



Spi Ca Mi

August
September

Ausgabe 3 2022

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinden - Cappel - Midlum - Spieka



Zusammen ist man weniger allein!

Leinen los!

Die Flotte will wieder starten

Nach den coronabedingten Ausfällen wird die nächste Flotte geplant. Sie ist dann für den nächsten Konfirmandenjahrgang vorgesehen, der 2024 konfirmiert wird. Eine Veränderung wird es wohl geben: die Flotte wird nicht mehr vor Ostern, sondern über Himmelfahrt stattfinden, also vom 15.5.- 20.5.2023. Die Familien, die das betrifft werden von der Kirchengemeinde angeschrieben und eingeladen.



In dieser Ausgabe

An(ge)dacht	Seite	3 - 4
Kirche auf dem Rad	Seite	5
100 Jahre Bewegung	Seite	6 - 7
Gemeindebrief Druckerei	Seite	8 - 9
Infos für Konfirmanden	Seite	10
Backtag / mit den Ukrainern	Seite	11
Kirchengemeinde Cappel	Seite	12 - 14
Gottesdienst	Seite	16 - 17
Kirchengemeinde Midlum	Seite	18 - 20
Aus der Redaktion	Seite	21
Kirchengemeinde Spieka	Seite	22 - 24
Senioren INFO	Seite	26
Kinder- und Jugendseite	Seite	27
KiTa Arche NOAH Spieka	Seite	28 - 29
Pinnwand	Seite	30
Kontakt	Seite	31

Impressum

Herausgeber:

Ev.- luth. Kirchengemeinden Cappel - Midlum - Spieka,

Redakteure:

Pastor der AG Cappel - Midlum - Spieka (V.i.S.d.P.) Bernd Passarge (bp), Almut Harris (ahs) - Cappel, Ines Rüsck (ir) - Cappel, Sabine Stenschke (sast) - Midlum, Helga Kirchwehm (hk) - Midlum, Elisabeth Icken (ei) - Spieka, Reinhard Becker (rb) - Spieka

Fotos: Fotonachweise finden Sie direkt am oder um Bild.

Layout und Gestaltung: Eberhard Stenschke - e-Mail: eberhard.stenschke@evlka.de

Redaktionsschluss Ausgabe 4 / 2022: Montag den 19. September 2022

Druck: GemeindebriefDruckerei - Groß Oesingen Auflage: 2.250 Exemplare

Die Veröffentlichung von Beiträgen bleibt der Redaktion vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Gemeindebrief erscheint sechs mal im Jahr und wird von Ehrenamtlichen an alle Haushalte verteilt und erreicht auch Menschen, die nicht zur Kirchengemeinde gehören. Bitte verstehen Sie ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Wichtiger Hinweis der Gemeindebriefredaktion zur Veröffentlichung persönlicher Daten

Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, nicht möchten, dass Ihre bzw. die Familie betreffenden persönlichen Daten in unserem Gemeindebrief erscheinen, dann teilen Sie uns das bitte vorher rechtzeitig im Pfarrbüro mit.

„Gottesurteil“

Ist es Ihnen auch schon aufgefallen, dass man die Probleme anderer immer schneller lösen könnte als die Eigenen? Wenn jemand anders ein Problem hat, lassen die Ratschläge nicht lange auf sich warten. „Also, ich würde mir das an deiner Stelle nicht gefallen lassen...“ Und genauso schnell, wie wir die Lösung der Probleme anderer finden, sind wir auch in unseren Urteilen über andere. Wir reden lieber über andere als miteinander. Das ist ja auch leichter. Man sucht Verbündete für die eigene Meinung. Und wenn man sich einig ist, dass der Nachbar einen Schaden hat, kann man ihn auch besser fertigmachen.

Wir haben alle unsere Meinungen, unsere Werte, die unsere Einstellungen und Überzeugungen, ein Leben lang geprägt haben. Wir urteilen über Verhaltensweisen anderer, über das, was man aus unserer Sicht tut und was man nicht tut. Wir urteilen aus unseren Überzeugungen und unseren ganz persönlichen Meinungen und Ansichten heraus. Und wir merken gar nicht, wie oft wir damit andere verletzen. Aber warum tun wir uns das gegenseitig an? Warum nur machen wir uns das Zusammenleben so schwer? Warum nur meinen wir den anderen besser zu kennen, als uns selbst? Ganz einfach: Urteile ich abfällig über einen anderen Menschen, mache ich den anderen klein. So werde ich auf diese Weise selbst ein Stück größer, werte mein Selbstbewusstsein auf.

Rede ich abwertend von einem anderen Menschen, werte ich mich damit auf und gehe in



die Rolle des Überlegenen. Das ist ein billiger Trick. Aber er funktioniert meistens. Dann bin ich der Stärkere, Bessere, Klügere, Frommere. Damit stellen wir unsere eigenen Schwächen nach hinten. In einer Gemeinschaft muss das zu Konflikten führen, zu Verletzungen, zu Konsequenzen, die schmerzlich sind. Immer wenn Menschen abgewertet oder ausgegrenzt werden, leidet die Gemeinschaft darunter.

Deshalb fragt Paulus im Römerbrief die Gemeindeglieder: Was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden. Denn es steht geschrieben: „So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen.“ So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben. Darum lasst uns nicht mehr einer den anderen richten; sondern richtet vielmehr darauf euren Sinn, dass niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgernis bereite. (Römer 14,10-13)

Der Anlass, warum Paulus den Text über das Richten verfasst hat, war ein Konflikt zur Frage,

wie man religiöse Speisevorschriften befolgen soll. Die einen waren für einen liberalen Kurs, andere hatten da etwas strengere Vorstellungen.

Das Muster kennen wir: Die einen, die in den Augen der anderen zu wenig Regeln beachten und die anderen, die es mit der Freiheit übertreiben. Und wie kann man so ein Muster durchbrechen?

Paulus empfiehlt den Perspektivwechsel: Weg vom urteilenden Blick auf den anderen, hin auf das eigene Leben für das wir einst Rechenschaft ablegen. Einst werden wir danach gefragt werden, wie wir unser eigenes Leben gestaltet haben, wie wir mit uns selbst und anderen umgegangen sind - vor dem Richterstuhl Gottes.

Nun, wie können wir uns das vorstellen? Paulus ermuntert uns, an das Ende unseres Lebens zu denken. Am Ende des Lebens stellt sich die Frage nach der Bilanz. Was hat es gebracht? War es erfüllt? Womit haben wir unsere Zeit zugebracht? Am Ende des Leben, wenn wir wirklich nichts mehr zu verlieren haben, dann interessiert nicht mehr, wie die anderen waren, was sie gemacht haben, wie sie gewesen sind. Am Ende des Lebens geht der Fokus ganz automatisch auf das eigene Leben. Und dann ist auch nicht mehr wichtig, was ich geleistet habe, sondern nur, ob noch einer da ist, der beim letzten Atemzug die Hand hält. Am Ende zählt nur noch die Beziehung. Wenn ich im Leben alle Mitmenschen fertig gemacht habe, muss man sich nicht wundern, wenn man am Ende alleine bleibt.

Und deshalb gibt Paulus folgende Empfehlung: Gestalte dein Leben so, dass du keinen Anstoß erregst. Überlege mit dem, was

du sagst oder tust, ob du einen anderen Menschen damit brüskierst, verletzt, kränkst, klein machst. Ob du über ihn urteilst, oder ihn gar verurteilst. Richte deinen Blick vielmehr auf dein eigenes Leben, denn am Ende müssen wir nicht für das Leben der anderen, sondern nur für unser eigenes Leben einstehen und vor Gott Rechenschaft ablegen. Paulus erinnert uns an die zweifachen Konsequenzen des Lebens. Wer über andere herzieht, um sich selbst in ein besseres Licht zu stellen, mag sich vielleicht toll und groß fühlen, hat aber am Ende keine Freunde mehr und versaut sich das eigene Leben. Und Gott, wenn wir vor Gottes Angesicht stehen, dann interessiert ihn nicht, wie die anderen waren, sondern nur wer wir gewesen sind. Am Ende richtet nur einer, aber keiner von uns. Und das ist auch gut so, denn wenn Gott richtet, hat er es nicht nötig, sich über uns zu erheben. Gott muss uns nicht fertig machen, damit er sich als Gott fühlt. Wenn Gott richtet, dann richtet er auf. Er macht am Ende gerade, was wir verbogen haben. Deshalb müssen wir keine Angst vor diesem Richter haben. Gott will uns nicht fertig machen, sondern vollenden. Das ist Gnade. Das ist das Reich Gottes. Und weil wir das glauben, können wir jetzt schon so leben, als wären wir im Reich Gottes. Wir müssen die Welt nicht mutwillig zur Hölle machen, weil wir uns doch nur ins eigene Fleisch schneiden.

Deshalb ist es besser, wenn wir in Zukunft einfach besser auf uns selbst achten und das letzte Urteil dem überlassen, dem es zusteht.

Basud Pomesp, Pastor

Kirche auf dem Rad



Traditionell am 1. Sonntag im Juli öffnen sich im Kirchenkreis Wesermünde die Kirchentüren für eine Pilgertour auf dem Fahrrad. Unter dem Motto: „Richte meine Füße auf dem Weg des Frieden“ radelten wir in kleinen Gruppen von Midlum aus los.

Die Kirchen Midlum, Nordholz, Spieka, Mulsum, Paddingbüttel, Misselwaren, Wremen und Dorum hielten jeweils kleine Snacks und Getränke für die radelnden Pilgerer bereit, die man unterwegs an den bunten Bändern am Lenker, die in den Kirchen ausgegeben wurden, erkennen konnte.

Erstmalig öffnete dieses Jahr auch die ev.-ref. Kirchengemeinde Hoißel ihre Türen. Im mitgeführten Pilgerpass wurden Stempel der jeweils angefahrenen Stationen gesammelt. Bereits für 4 Stempel erhielt man einen Friedensengel aus Holz. Wir konnten zum Schluß stolz 9 Stempel vorweisen.

Am Abend lag ein schöner Tag hinter uns.

Bericht und Bilder (SaSt)



100 Jahre in Bewegung

Ansprache von Pastor Bernd Passage zum Jubiläum des TSV Midlum am 12.6.2022

Passen Glaube und Sport eigentlich zusammen? Aus kirchlicher Sicht kann man Zweifel anbringen. Man könnte kritisch anmerken, der Sport produziere immer nur Sieger und Verlierer und ein großes Heer von Mittelmäßigen – also weder Gewinner noch Verlierer. Werden hier nicht Menschen bewertet und dann die Sieger noch geehrt? Und die Verlierer gehen leer aus. Was würde Jesus dazu sagen? Ist das nicht wie in unserem Kapitalismus, wo die Reichen immer Reicher und die Armen immer ärmer werden? Kann man so sehen. Muss man aber nicht. Auf jeden Fall: Fakt ist, dass Kirche und Sportvereine traditionell eher wenige Berührungspunkte haben, es sei denn man trifft sich bei einem Jubiläum oder bei einem Sportfest. Aber auch das muss nicht so sein. Ich finde, die Kirche kann viel von Sportvereinen lernen.

Mir gefällt zum Beispiel der Trainingsgedanke. Ohne Training gibt es keine Leistung, keine Erfolge. Das weiß jeder, der in einer Mannschaft spielt oder auf ein Ziel hinarbeitet. Natürlich muss man auch daran glauben, wenn man gewinnen will, aber ohne Training – das ist klar – läuft im Sport gar nichts. Und mit dem Glauben ist das ja nicht anders. Wer sich in einer Lebenskrise befindet, wird spüren, ob der Glaube trägt oder einen der Zweifel zerfrisst. Auch der Glaube muss man trainiert werden. Dafür gibt es Konfirmandenunterricht,



Religionsunterricht aber auch Gottesdienste, um dran zu bleiben, an der Sache mit Gott.

Breibt man Sport als Wettkampf, dann gibt es immer Gewinner und Verlierer. Das ist wesentlich für den ambitionierten Sport. Ich finde auch, dass ein Wettkampf nicht im Widerspruch zu einer sozialen Einstellung steht. Das Kräftemessen und das Ausloten der eigenen Grenzen gehören zur Ausbildung einer eigenen Persönlichkeit. Der Behindertensport ist der lebendige Beweis dafür, dass jeder Mensch grundsätzlich für den Wettkampf geeignet ist. Die Wettkampfvermeider stehen dagegen in der Gefahr, sich selbst nicht richtig einschätzen zu können und damit unfähig zu werden, Konflikte auch mit sich selbst zu lösen und zu meistern.

Es gibt für jeden Menschen Ziele. Es gibt für jeden Menschen Grenzen, die danach schreien,

überwunden und überschritten zu werden. Aber auch das Verlieren will gelernt sein. Im Leben kann nicht jeder erster sein. Aber jeder, der nicht erster ist, kann ein zufriedener, glücklicher Mensch sein. Zum Leben gehört eben auch, sich damit abzufinden, dass andere besser oder schneller sind. Diese Anpassungsfähigkeit ist das Handwerkszeug, um Probleme im Leben zu meistern und nicht bei jeder kleinen Frustration, weinend zur Mama zu laufen. Es mindert doch nicht mein Selbstwertgefühl, wenn ich nicht auf dem Treppchen stehe. Aber das geht nur, wenn man auch mal verliert. Das auszuhalten, muss man trainieren. Und das geht am besten in einem Verein. Sieger gibt es immer nur einen. Die Mehrheit sind immer die Verlierer. Und die trifft man dann alle im Training wieder. Und alle versuchen, weiter am Ball zu bleiben und probieren es wieder.

Wenn es die Sportvereine nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Vor hundert Jahren taten sich in Midlum Menschen zusammen, um in Bewegung zu bleiben. Es gibt heute eigentlich nur noch einen Grund, keinen Sport zu machen: Das ist die Bequemlichkeit.

Ich finde Sport und Kirche haben da etwas gemeinsam: Beide leben von der Bewegung. Beim Sport ist das klar. Der langjährige Sportarzt des FC-Bayern München und gebürtige Ostfrieser Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt hat ein Buch geschrieben mit dem einfachen Titel „Bewegung“. Er sagt, wir seien krankhaft sesshaft geworden. Er sagt: "Es geht einem besser, wenn man sich bewegt, sowohl von den Gelenken, den Muskeln, Sehnen, aber auch den inneren Organen, wie zum Beispiel dem Herz. Alle profitieren vom Training, auch das Gehirn.

Man ist frischer, man hat mehr Energie, man ist besser aufgelegt. Es ist rundum als positiv zu sehen. Ich empfehle 30 Minuten Sport pro Tag. Das ist der Idealfall. Wenn es mal nicht geht, dann muss man kein schlechtes Gewissen haben. Aber man sollte es sich zur Regel machen. Die Regelmäßigkeit ist es. Dass man sich, auch wenn es gerade keinen Spaß macht, überwindet und rausgeht, läuft oder Fahrrad fährt oder walkt. Was auch immer."

Bewegung ist alles. Und die Kirche ist eigentlich auch eine Bewegung. Was wir von ihr wahrnehmen, ist oft nur eine Institution. Aber die Institution ist nicht das Wesen der Kirche. Das Wesen der Kirche ist die Bewegung. Und das ist unsere Gemeinsamkeit, bei der sich Glaubende und Sportler gegenseitig unterstützen können. Wer nicht will, dass die Kirche als Institution verkommt, muss sich in Bewegung setzen und wieder neue Maßstäbe und Ziele finden. Die Zielvorgaben stehen für jeden lesbar in der Bibel. Und dann mit den Trainingseinheiten beginnen – das nennt man immerwährende Reformation.

Der TSV Midlum bringt nun seit 100 Jahren Menschen in Bewegung – und das mit der von Müller-Wohlfahrt geforderten Regelmäßigkeit. Dranbleiben, auch wenn man mal keine Lust hat. Die Lust kommt, sobald man mit den anderen zusammen trainiert. Deshalb ist Sport im Verein am schönsten.

Herzlichen Glückwunsch dem TSV Midlum und Gottes Segen für alle, die sich von Gottes Geist bewegen lassen!

Bericht (B.P.) Bilder (HtW)

Besuch der Gemeindebriefdruckerei

Am 01. Juli feierte die Offset Druckerei ihr Sommerfest und hatte nicht nur die Angestellten, sondern auch Kunden nach Groß Oesingen bei Celle, eingeladen. Welche Erwartungen hatten wir? Vielleicht eine kleine Halle? Weit gefehlt. Ein sehr großer Gebäudekomplex mit super sauberen Hallen lag bei Ankunft vor uns. Ausgezeichnet mit dem Blauen Engel für emissionsarmer Druck und seit 2021 mit dem Zertifikat „Attraktiver Arbeitgeber“. Insgesamt umfasst der Betrieb 79 Angestellte, verarbeitet 2900 T Papier im Jahr, was einer Liefermenge von 10 LKW pro Monat entspricht. Das Papier wird palettenweise geliefert, mit einem Gewicht von 700 kg pro Palette.

Die vorgefertigten Druckvorlagen werden digital übermittelt und einer Endkontrolle unterzogen. Ab und an kommt noch eine finale Änderung und dann geht es ab in die Produktion.

Unter modernster Technologie werden an langen Fertigungsstraßen und Abschnitten das Papier nicht einzeln, sondern immer gleich palettenweise in die Maschinen eingegeben.

Ein Danke an die Gemeindebrief Druckerei, die immer ein offenes Ohr für Probleme beim Zusammenstellen der Materialien hat und immer mit Tipps und Tricks zur Verfügung steht, an die Autoren und an die vielen Austräger.



Drucken - falzen - schneiden - heften
fertig ist der Gemeindebrief



GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen
E-Mail: GemeindebriefDruckerei.de

Info's zu den Konfirmanden

Der neue Konfirmandenjahrgang hat seine Arbeit aufgenommen

Am Anfang eines jeden Konfirmandenjahrgangs geht es erstmal darum, sich zu beschnuppern, seinen Platz in der Gruppe zu finden und einige Vorbereitungen zu treffen. Alle Konfirmanden sind zunächst einmal damit beschäftigt, eine Kerze für sich zu gestalten, die dann im Gottesdienst jeweils angezündet werden kann. Auch die Kirchenbesichtigung muss am Anfang sein. Und vor den Ferien gab es noch einen Begegnungsabend mit Konfirmanden und Konfirmandeneltern. Nach einem Essen mit Salaten und Grillwürstchen mussten Konfirmanden und Konfirmandeneltern ein Kooperationsspiel absolvieren, bei dem Geschicklichkeit und Teamfähigkeit auf die Probe gestellt werden. In Spieka hatten dabei die Konfirmanden gewonnen! Das sind doch gute Voraussetzungen für eine tolle Konfirmandenzeit.

Termine nach den Ferien:

jeweils mittwochs von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

31.08.2022	Gruppe Midlum im Gemeindehaus Midlum
07.09.2022	Gruppe Spieka im Gemeindehaus Spieka
21.09.2022	Gruppe Midlum im Gemeindehaus Midlum
28.09.2022	Gruppe Spieka im Gemeindehaus Spieka



Bericht und Bilder (B.P.)

Gemeinsam die Zukunft meistern

In unseren Gemeinden leben seit dem Krieg in der Ukraine Menschen, die ihre Heimat fluchtartig verlassen mussten. Wenn das alte Leben mit einem Schlag zu Ende ist und keiner weiß, was die Zukunft bringen wird, dann ist es wichtig nicht allein zu sein. Aus diesem Grund haben sich einige Familien entschlossen, Kontakte zu knüpfen zu Menschen, die ihrerseits Geflüchtete aufgenommen haben oder mit ihnen in engem Kontakt stehen und zu den Frauen und Kindern, die jetzt bei uns leben und eine Perspektive für ihre Zukunft brauchen. Dazu haben zum Beispiel im Organistenhaus Cappel erste Begegnungstreffen stattgefunden, die dazu geführt haben, dass sich neue Kontakte ergeben haben, die für gegenseitige Hilfe und Unterstützung erforderlich sind. Ein schönes Begegnungstreffen war beim Backhausfest des Dorfwirtvereins Cappel, wo im Garten des Organistenhauses alle an einer großen Kaffeetafel Platz finden konnten.



Genießen Sie mit uns den Verkauf Ihrer Immobilie!

Baumann Immobilien GmbH
 Immobilienmakler und **DEKRA**
 zertifizierter **Sachverständiger**
 für Immobilienbewertung

Kontakt:
 Am Wattenweg 2, 27476 Cuxhaven
Telefon 04721 69 09 90
 Email: info@baumann-immobilien-cuxhaven.de
www.baumann-immobilien-cuxhaven.de

Eine Turmuhr kommt zurück nach Cappel

Eine Turmuhr an der Kirche in Cappel? Hat es nie gegeben! werden Sie jetzt sagen. Die Älteren unter Ihnen werden sich an die Sonnenuhr über der kleinen Tür der Kirche erinnern. Aber eine richtige Turmuhr?



Irgendwann 2010/2011 besuchte der Uhrmachermeister Riedl aus Bremerhaven mit seiner Frau eines unserer Orgelkonzerte. Da erfuhren wir das erste Mal von einer Turmuhr, die zur Kirche Cappel gehören sollte – belegt durch ein Auftragschreiben aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts. Zwei Mitglieder des Kirchenvorstandes nahmen damals seine Einladung an, sich dieses Uhrwerk anzusehen. Es stand auf dem Dachboden – nur über eine schmale Treppe erreichbar – eines mehrstöckigen Hauses. Wir sahen für uns keine Möglichkeit dieses Uhrwerk, ohne hohe Transportkosten, wieder nach Cappel zu holen.

Zumal wir uns auch nicht sicher waren, was dieses Uhrwerk eigentlich mit Cappel zu tun hat.

Anfang Mai d. Jahres erhielten wir eine Mail von Prof. Günther Oestmann, Wissenschaftshistoriker der TU Berlin und Uhrmacher. Er war dabei, den Nachlass des inzwischen verstorbenen Uhrmachers Riedl aufzulösen – und fand u.a. auch das Uhrwerk, welches nach Cappel gehören sollte. Er machte uns das Angebot, das Werk auseinanderzunehmen und uns kostenfrei zu bringen. Ein unschlagbares Angebot. Gespannt erwarteten wir seine Ankunft, in der Hoffnung vielleicht mehr über dieses für uns sonderbare Objekt zu erfahren bzw. welche Verbindung es zu unserer Kirche hat. Ja, und dann wurde es wirklich interessant. Prof. Oestmann konnte uns einiges zum Entstehungszeitraum dieses Werkes sagen: vor 1810! Damit war klar, dies war ein Teil einer Turmuhr unserer Kirche vor dem Brand 1810! Eine absolute Besonderheit, weil es wahrscheinlich das einzig erhaltene Uhrwerk dieser Art im Elbe-Weser-Raum ist – jedes Detail, jedes Zahnrad mühevoll, aber sehr genau handgefertigt. Andere Kirchengemeinden hatten sich über die letzten zwei Jahrhunderte von dieser Art Uhrwerk getrennt, weil inzwischen präziser funktionierende Nachfolgemodelle auf dem Markt waren. Hier kommt nun auch wieder die Sonnenuhr ins Spiel. Die Kirchen früherer Jahrhunderte hatten beides, weil die Turmuhr Zeit verlor und mit der Sonnenuhr wieder genauer eingestellt werden konnte. Deshalb hatten verschiedene Orte auch unterschiedliche Ortszeiten.

Zurück zu unserem Uhrwerk. Wir vermuten, dass bei dem Kirchenbrand 1810 das Ziffernblatt



zerstört und das Uhrwerk erst einmal beiseite gestellt wurde, weil kein Geld zur Wiederherstellung vorhanden war. In den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat vielleicht ein Kirchenvorstand die Möglichkeit gesehen, wieder eine Turmuhr anbringen zu lassen und hat dieses Uhrwerk zur Reparatur nach Bremerhaven gegeben, wo es dann ein zweites Mal in Vergessenheit geriet. Aber das ist nur eine Vermutung.

Zu gegebener Zeit wird es bei uns sicher einen besonderen Platz zum Ansehen erhalten – denn es ist ein außergewöhnliches Stück mit spannender Geschichte.

Zwei Engel ...

... möchten wieder vor Publikum spielen

Diese zwei Engel, die in unserer Kirche ihren Platz auf dem Hochaltar haben, z.Zt. aber in der Orgel untergebracht sind, möchten endlich wieder das Tageslicht sehen. Dies steht sinnbildlich für den großen Wunsch, endlich wieder eine nutzbare Kirche zu haben – oder zumindest, dass die Arbeiten endlich beginnen mögen.



Weil es z.Zt. mit der Heizung nicht weitergeht, Besprechungstermine fielen aufgrund von Corona Erkrankungen aus, soll der 2. Bauabschnitt (Fenster und Mauerwerk) vorgezogen werden. Hierzu werden gerade beim Amt für Bau- und Kunstpflege die Kosten ermittelt und ein Finanzierungsplan erstellt. Das heißt für uns in Cappel, sich weiterhin in Geduld zu üben, was uns zunehmend schwerer fällt.

Berichte und Bilder von (a.hs)

Termine Cappel und Cappel Neufeld

Gesprächsrunde für Trauernde im Organistenhaus

von 15.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag, 09. August
Dienstag, 13. September

Gemeindenachmittag

von 15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 28. September

Gruppen im Organistenhaus

Gitarrengruppe „Celebration“
14tägig montags ab 18.00 Uhr
Kontakt: Jutta Holst Tel. 04741 / 1642

Chor „Lie(♫)Chörchen“
14tägig mittwochs ab 19.30 Uhr
Kontakt: Manuela Lenzer Tel. 0176 / 722 35 661

„Die Glückwunsch-Boten“
Besuchsdienst zum Geburtstag ab 86 Jahren
Kontakt: Christian Primus Tel. 04741 / 1402

Freud und Leid

Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir an dieser Stelle keine per-
sönlichen Daten unserer
Gemeindeglieder veröffentlichen.
Sie finden diese in der Druck-
ausgabe des Heftes. Vielen Dank.

In Cappel, Midlum und Spieka wurde der
Gemeindebrief ehrenamtlich verteilt.



GEORG VON Lehe gmbh
BESTATTUNGSINSTITUT
Dorfstraße 124
27639 Wurster Nordseeküste Spieka
Tel. 04741 / 1099

Ronald Wilksen
Zimmermeister



Seit über 90 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

Ronald Wilksen GmbH
Bundesstr. 7/Peilstelle 2-4
27639 Wurster Nordseeküste
- Nordholz - Niedersachsen
Tel.: 04741 7102
Fax.: 04741 7194
www.ronald-wilksen.de

- Holzrahmenbau • Treppenbau
- Innenausbau • Glaserarbeiten
- Fenster und Türen in Holz u. Kunststoff
- Holzzäune • Carports • Garagen
- Parkettböden • Modernisierung
- Küchen • Glastüren
- Wintergärten • Dachdeckerarbeiten



Ihr Hilfe-Netzwerk

www.diakonie-cuxland.de

Diakonie Cuxland

Unsere Angebote:

Kirchenkreissozialarbeit
Flüchtlings- u. Sozialberatung
Kurenberatung
Soziale Schulden- u. Insolvenzberatung
Lebens- u. Paarberatung
Kuren, Schwangerenberatung
Schwangerschaftskonfliktberatung
Bürgerhilfe
Amb. Hospiz- u. Palliativberatungsdienst
für Erwachsene (Kasernenstr. 1, Cuxhaven)
Diakonie-Shop: Kleidung u. Bücher

Weitere Infos unter: www.diakonie-cuxland.de

Unsere Standorte:

Geschäftsstelle Cuxhaven
Segelckestr. 45-47, Tel.: 04721/ 5604-0
E-Mail: dw.cuxland@evlka.de
Geschäftsstelle Cadenberge
Claus-Meyn-Str. 2, Tel.: 04777/ 8199
E-Mail: dw.land-hadeln@evlka.de
Geschäftsstelle Bad Bederkesa
Mattenburger Str. 30, Tel.: 04745/ 7834-200
E-Mail: dw.wesermuende@evlka.de
Außenstellen in:
Beverstedt, Dorum, Hagen, Stotel &
überall, wo Sie uns brauchen.

07. August - 8. Sonntag n. Trinitatis - Sonntag: 10:00 Uhr - in Midlum

Gottesdienst in der St. -Pankratii-Kirche mit **Pastor Bernd Passarge**

"Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit." | Eph 5,8b.9

14. August - 9. Sonntag n. Trinitatis - Sonntag: 10:00 Uhr - in Spieka

Gottesdienst in der St.-Georg - Kirche mit **Pastor Bernd Passarge**

Zweisprachig: Deutsch - Ukrainisch

"Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern." | Lk 12,48

21. August - 10. Sonntag n. Trinitatis - Sonntag: 10:30 Uhr - in Cappel

Zeltgottesdienst Schützenfest in Cappel mit **Pastor Bernd Passarge**

"Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!" | Ps 33,12

27. August - Einschulung - Samstag: 09:00 Uhr - in Midlum

Einschulungsgottesdienst in der St. -Pankratii-Kirche mit **Pastor Bernd Passarge**

Seid mutig und stark! Habt keine Angst, und lasst euch nicht von ihnen einschüchtern! Der Herr, euer Gott, geht mit euch. Er hält immer zu euch und lässt euch nicht im Stich! | 5. Buch Mose 31, 6:

28. August - 11. Sonntag n. Trinitatis - Sonntag: 10:00 Uhr - in Spieka

Gottesdienst in der St.-Georg - Kirche mit **Prädikant Primus - Frerichs**

"Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade." | 1. Petr 5,5b

04. September - 12. Sonntag n. Trinitatis - Sonntag: 10:00 Uhr - in Midlum

Zeltgottesdienst Midlumer Markt mit **Pastor Bernd Passarge**

"Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen." | Jes 42,3

11. September - 13. Sonntag n. Trinitatis - Sonntag: 10:00 Uhr - in Cappel

Gottesdienst im Organistenhaus mit **Pastor Bernd Passarge**

"Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan." | Mt 25,40b

18. September - 14. Sonntag n. Trinitatis - Sonntag: 10:00 Uhr - in Midlum

Gottesdienst in der St. - Pankratii-Kirche mit **Pastor Bernd Passarge**

"Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat." | Ps 103,2

25. September - 15. Sonntag n. Trinitatis - Sonntag: 10:00 Uhr - in Spieka

Gottesdienst in der St. - Georg - Kirche

"Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch." | 1. Petr 5,7

02. Oktober - Erntedankgottesdienst - Sonntag: 10:30 Uhr - in Cappel

- auf dem Schützenplatz in Cappel mit **Pastor Bernd Passarge**

"Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit." | Ps 145,15

02. Oktober - Erntedankgottesdienst - Sonntag: 19:00 Uhr - in Midlum

Gottesdienst in der St. - Pankratii-Kirche mit **Pastor Bernd Passarge**

"Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit." | Ps 145,15

Nachrichten aus dem Kirchenvorstand

Veränderung im Kirchenvorstand Midlum

Silvia Böden hat im Juni ihren Rücktritt aus dem Kirchenvorstand bekanntgegeben. Der Kirchenvorstand respektiert ihre Entscheidung mit Bedauern und bedankt sich für jahrelange Mitarbeit im Leitungsgremium der Gemeinde und vor allem für ihren Einsatz für den Midlumer Friedhof. Die Mitglieder des Kirchenvorstands wünschen Silvia Böden Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Möwe Jytte un der Seehund in der Arche in Midlum

Vorstellung eines Hörspiels von Kindern nicht nur für Kinder

Eigentlich sollte die Veranstaltung im Freien stattfinden. Aber das Wetter spielte mal wieder nicht mit. Doch gut, dass wir Gemeindehäuser haben. Und so konnte im Juni die „Pre-Listening-Party“ kurzerhand im Gemeindesaal der Arche stattfinden. Uwe Evering hatte in seinem heimischen Studio mit Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde Wurster Nordseeküste und dem Team von „Zukunft Ahoi“ ein Hörspiel aufgenommen. Und nun ging es darum, das Ergebnis allen Interessierten und vor allem den beteiligten Kindern und Jugendlichen vorzustellen. Das Ergebnis ist die Geschichte von Möwe Jytte und dem Seehund Felix, die so manches Abenteuer zu bestehen haben. Nicht nur die Sprechstimmen, sondern auch die für ein Hörspiel erforderlichen Geräusche wurden von den Kindern und Jugendlichen aufgenommen. Außerdem waren viele praktische Arbeiten zur Geschichte von Kindern in der Kinderfreizeitstätte in der Arche ausgestellt worden. Ein schöner Abend war das in und an der Arche. Die Doppel-CD soll Ende Oktober erscheinen.



Bericht und Bilder (B.P.t)

Termine Midlum

Gruppen in der Arche

„Handarbeitskreis“

vierzehntägig montags von 15 - 17 Uhr
Montag: 08.08., 22.08., 05.09., 19.09.,
Kontakt: Margret Gläfcke

„Sing in“

jeden 3. Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr
18. August, 15. September, 20. Oktober
Kontakt: Bianca Erdmann-Böden

„Gemeindenachmittag“

Im Juli und August Sommerpause
Freitag: 09. September, 15 Uhr
Kontakt: Meike Hinners

„Blutspenden DRK Midlum in der Grundschule Midlum“

Freitag, 26. August 2022 von 16.30 – 19.30 Uhr

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Wurster Nordseeküste lädt ein zu folgenden Veranstaltungen:

Mittwoch, 22. September:

Tagesausflug zur Seehundstation nach Friedrichskoog, Überfahrt ab Cuxhaven mit der neuen Elbferry, Mittagessen und Besuch der Seehundstation.
Abfahrt ab Dorum, Midlum, Nordholz,
Preis p.P. 50 €.

Samstag, 13. November:

Nachmittag mit Kaffee und Kuchen auf dem Hof Siats „De groote Deel“ in Cappel-Neufeld

Auskunft: Helge Rothenberg/Vorsitzender,
Nordholz, Feuerweg 9, Telefon: 04741/7592

Freud und Leid

*Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir an dieser Stelle keine per-*

sönlichen Daten unserer

Gemeindeglieder veröffentlichen.

*Sie finden diese in der Druck-
ausgabe des Heftes. Vielen Dank.*

*In Cappel, Midlum und Spieka wurde der
Gemeindebrief ehrenamtlich verteilt.*

Danke - Die Suche nach alten Gemeindebriefen war erfolgreich



Im letzten Gemeindebrief habe ich einen Aufruf gestartet, in dem ich darum gebeten habe, mir bestimmte Auflagen des Gemeindebriefes zukommen zu lassen.

Vielen Dank für die regen Meldungen und das Überlassen der gesammelten Werke.

Unter den zur Verfügung gestellten Exemplaren befanden sich für mich große Schätze. Wie auf dem Bild zu erkennen ist, hat es bereits verschiedene Namen für das Mitteilungsblatt gegeben, z.B. „In einem Boot“, dass von verschiedenen Redakteuren gestaltet wurde. Zuletzt bis Dezember 2021 von Reinhard Becker aus Spieka.

Bericht und Bilder (SaSt)

In der Ausgabe August/September 2013 tauchte dann zum ersten Mal der „Gemeindebrief“ auf, mit einer derzeitigen Auflage von 2.250 Exemplaren, der in den Kirchengemeinden Cappel, Midlum und Spieka von Ehrenamtlichen Helfern an jeden Haushalt verteilt wird.

In seinem ersten Angedacht Artikel schrieb damals Pastor Helmut Marschall in seinem ersten Satz:

Eine Baugrube ausheben, Mauern hochziehen, das Dach decken, Fenster und Türen einsetzen, die Wände verputzen, das Haus einrichten... in dem Jahr entstand die Krippe in Spieka, die Arche Noah.

Beim durchstöbern der Schätze aus den Jahren Dezember/Januar 1994/1995 stieß ich auch auf den Namen „Midlumer Arche“, der mich zu der Überlegung brachte, in der Arche in Midlum ein Archiv chronologisch anzulegen, welches vor Ort für Interessierte zur Verfügung gestellt wird.

Eberhard Stenschke

**Seniorencentrum
Nordholzer Tannen**

Seniorencentrum
Nordholzer Tannen GmbH
Oderstraße 20,
27639 Wurster Nordseeküste
Tel. (04741) 975-0, Fax 975 297
E-Mail: info@nordholzer-tannen.de
www.nordholzer-tannen.de

Erinnerungen an das Jubiläum „700 Jahre Spieka“

Rückblick von Pastor Bernd Passarge

Was hatten wir doch für ein Glück gehabt! Ein Jahr später hätte das Jubiläum wegen Corona ausfallen müssen. Wie kostbar sind dafür jetzt die Gedanken und Erinnerungen an die Eindrücke, die mit diesem Jubiläum verbunden sind. Es war ein schönes Fest, und vor allem konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden, der dem ganzen Dorf zugute kam. Durch Corona hat sich die Umsetzung der Maßnahmen zwar etwas verzögert, aber jetzt ist alles fertig. So auch der Gedenkstein, der jetzt mit Beschriftung und Gestaltung der Öffentlichkeit übergeben werden konnte. Aber auch andere Maßnahmen konnten nach dem Jubiläum umgesetzt werden. Die Beleuchtung auf dem Weg zur Kirche in Spieka wurde neu installiert, auf dem Kaarkspeeck gibt es jetzt neben dem Backhaus eine gepflasterte Sitzgelegenheit, der Bauwagen des Kindergartens wurde mitfinanziert, Jugendfeuerwehr und Landjugend erhielten Zuschüsse für ihre Arbeit und an den Ortseingängen befinden sich jetzt neue Begrüßungsschilder mit dem Wappen von Spieka. Zu danken ist an dieser Stelle allen freiwilligen Helfern und Spendern, die zum Gelingen dieser Maßnahmen beigetragen haben. Auf jeden Fall, war das Jubiläum ein voller Erfolg und ein nachhaltiger Gewinn für das ganze Dorf. Gehen wir also weiter „mutig in die Zukunft“.



Bericht und Bilder (B.P.)

Termine Spieka

Montag 15:30 - 16:30 Uhr
Kinderturnen (4-6 Jahre)

Montag 17:00 - 18:30 Uhr
Ju-Jutsu für Kinder

Montag 19:00 - 22:00 Uhr
Line Dance Gruppe

Dienstag 16:30 - 18:30 Uhr
Akkordion-Gruppe „Frische Brise“
Kontakt: Gaby Schumacher,
Tel:0172/7715146

Mittwoch 19:00 - 22:00 Uhr
Line Dance Gruppe

Donnerstag 15.00 - 18:00 Uhr
Kirchenvorstand alle 4 Wochen

Donnerstag 19:00 - 21:00 Uhr
Aerobic

Freitag 17:00 - 18:30 Uhr
Ju-Jutsu für Kinder





PLÜMER - IMMOBILIEN

Jürgen Plümer

Dipl. Immobilienwirt der EIA

Vermietung - Verkauf - Beratung

Suchen Sie:
ein Haus, eine Wohnung, einen Resthof
oder einen Käufer?
Rufen Sie an - wir können Ihnen helfen.
Telefon: 0 47 41 - 80 14

Büro: Elbestraße 1
27639 Wurster Nordseeküste

Freud und Leid

*Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir an dieser Stelle keine per-
sönlichen Daten unserer
Gemeindeglieder veröffentlichen.*

*Sie finden diese in der Druck-
ausgabe des Heftes. Vielen Dank.*

*In Cappel, Midlum und Spieka wurde der
Gemeindebrief ehrenamtlich verteilt.*



Natursteine
BECKER Cuxhaven
Wir geben dem Stein seine Form

Grabmale, Naturstein für Haus und Garten, Brunnen,
Wappen, Mauern, Steinmetzarbeiten u.v.m.

Steinmetzmeisterbetrieb in der 3. Generation
Hoerstr. 84 / 27478 Cuxhaven / Tel.: 04721-22218 / Fax 04721-64105
www.natursteine-becker.de / steinmetz@natursteine-becker.de



ELEKTRO DAVIN

Inh. Jens Habekost
Wurster Straße 108
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: (04741) 91 30 10
E-Mail: info@elektro-davin.de
www.elektro-davin.de



Holzapfel

Ihre Experten für
Garten & Landschaft 

Gartengestaltung • Baumschulen • Wassergärten

- Pflasterarbeiten
- Gartenanlagen
- Teichbau
- Schwimm- und Badeteiche
- Baumschnitt
- Pflegearbeiten

Bundesstraße 59
27639 Wurster Nordseeküste
Nordholz-Scharnstedt
Telefon 047 41/13 85
www.holzapfel-gartengestaltung.de

Beratung · Planung · Ausführung · Verkauf

Senioren - INFO

Die neue Grundsteuererklärung

Im Rahmen der vielen monatlich angekündigten Veranstaltungen für die Senioren, gibt es eine Infoveranstaltung zur neuen Grundsteuer. Jeder Eigentümer eines unbebauten oder bebauten Grundstücks sowie auch andere einzelner Flächen ist verpflichtet, online eine Grundsteuererklärung abzugeben. Dazu gehören auch Wohnungseigentümer.

Viele Fragen werden beantwortet. Muss ich da mitmachen und warum Online. Die Berechnungsgrundlage wird zum Stichtag 1. Jan. 2022 ermittelt. Es gibt noch viele weitere ungeklärte Fragen.

Ein Steuerinspektor des Finanzamtes Wesermünde kommt kurzfristig nach Nordholz.

Themenschwerpunkt ist:

Die Neubewertung der Grundsteuer und wie ist der Umgang mit **ELSTER** Ihr Online-Finanzamt.

Veranstaltungsort ist das Haus der Kirche in der Elbestr.6, 27639 Wurster Nordseeküste, Nordholz

Am Mittwoch, den 24.August 2022, um 14:30 Uhr.

Zutritt nur nach verbindlicher Anmeldung bei
Ingrid Lagemann, Tel. 04741 7654

Rg-Grundst.

Erste Hilfe ...

Wie versprochen, im Rahmen der angekündigten Veranstaltungen für die Senioren, kommt ein **Erste Hilfe-Ausbilder/ Leiter der Sanitätsgruppe** nach Nordholz.

Themenschwerpunkte sind:

Stürze und Erste Hilfe, falsche Medikamenteneinnahme und allgem. Fragerunde.

Am Mittwoch, den 28.September 2022, um 14:30 Uhr.

Veranstaltungsort ist das Haus der Kirche in der Elbestrasse 6

Wie immer gibt es Kaffee und Kuchen gegen einen kleinen Obolus.
Verbindliche Anmeldungen bitte bei
Ingrid Lagemann, Tel. 04741 7654

Rg-Johanniter

Kinderkirchentag...

... am 22. Mai 2022

Einen wunderbaren Kinderkirchentag konnten wir in Bad Bederkesa feiern, insgesamt waren 140 Kinder und 55 Ehrenamtliche da. Aus Dorum, Padingbüttel und Cappel haben wir auch eine tolle Runde



gestellt. Nach dem Gottesdienst ging es mit einem fröhlichen

Umzug in die Turnhalle der Oberschule Bad Bederkesa, dort gab es ein tolles Theaterstück über den „Barmherzigen Samariter“, beim Kinderquiz gewannen wir die Wanderkirche, was uns sehr gefreut hat. Es wurde viel gesungen und auch lecker gegessen. Das Spielfest mit vielen bunten Ständen machte sehr viel Spaß. Müde fuhren alle im Bus nach Hause. Danke an unsere Ehrenamtlichen aus Dorum, Midlum, Padingbüttel, Wremen und Mulsum. Ihr seid einfach großartig.



Kinderübernachtung...

... in der Region am 7. Oktober 2022

Alle Kinder ab 5 Jahre sind herzlich eingeladen am 7. Oktober in Nordholz, Elbestr.6, zu übernachten.

Die Übernachtung beginnt um 18.00 Uhr und endet am 8. Oktober um 8.30 Uhr.

Mitzubringen sind Schlafsachen, Waschsachen, Kuscheltier und alles, was noch für die Übernachtung notwendig ist.

Die Kostenpauschale beträgt 4 Euro und eine Flasche Apfelschorle oder Wasser.

Anmeldung bitte bis zum 5. Oktober an Elke Neuhaus auch per Mail.

Das Thema steht noch nicht fest, aber wir spielen, singen, basteln wie immer.

Achtung: Der Eingang der Anmeldung regelt die Teilnahme, es gibt nur **20 Plätze**.

Herzliche Grüße im Namen des gesamten Teams, Eure und Ihre

Elke Neuhaus

Kinderbiebelwoche ...

... in den Herbstferien

Bitte sich vormerken, es findet wieder eine Kinderbibelwoche in Misselwarden vom 26.10-29.10 statt.

Anmeldungen und Infos folgen nach den Sommerferien.

Brunch

Der Brunch der ehrenamtlichen Jugendlichen findet am 5. September statt.

Diesmal von 18.00-20.00 Uhr.

Ort noch nicht bekannt.

Berichte und Bilder (Elke Neuhaus)

Krokodile am Strand von Cappel Neufeld

Na klar, die Vorschulkinder der Kita „Arche Noah“ verbrachten dort Wattwochen. Vier Wochen lang erkundeten 12 kleine Forscher das Naturerbe Wattenmeer, angeleitet und unterstützt von Sandra Strache und begleitenden Fachkräften.

Verena und Annika von der Sprachwerkstatt waren eine ganze Woche für unsere Kinder da. Danke für diese wertvolle Zeit.

Biologin Frau Menger gab ihr umfangreiches Wissen über Tiere und Natur in anschaulicher Form weiter.

In Kooperation mit der Grundschule Nordholz gab es gemeinsames Forschen im Zeltlabor der Schule. Schüler und KiTa-Kinder teilten ihre Entdeckungen und Erkenntnisse. In den Pausen wurde gemeinsam Volleyball gespielt.

Die Zusammenarbeit von KiTa und Schule wurde wieder begleitet durch Freya Müller von der Universität in Berlin.

Unser Highlight in der letzten Woche war der kleine Seehund der am Strand lag. Er war genauso neugierig wie unsere Kinder. Für sein Wohlergehen wurde er vorsorglich in die Aufzuchtstation nach Norddeich gebracht.

Gemeinsame Erlebnisse in der Natur und bei jedem Wetter formen und festigen die Kindergruppe.

Die Feuerwehr Cappel-Neufeld stellte uns ein Zelt, Tische und Bänke zur Verfügung. Der KiTa-Bauwagen war unser Lager und Forschungsstützpunkt.

Dank an alle Menschen, die unseren Vorschulkindern diese Wattwochen möglich gemacht haben.



Bericht und Bilder (KiTa)

Pfarrbüro
Jenny Drescher
Urlaub vom
01. August bis
19. August 2022

Suche alte Gemeindebriefe
aus der Reihe
- In einem Boot
- Midlumer ARCHE
Zur Archivierung
Eberhard Stenschke
0171 / 7518122

Redaktionsschluss
Ausgabe 4 / 2022
Montag den
19. September 2022

Wer einen Fehler
findet, der darf ihn
behalten.

Fachgeschäft
für Raumgestaltung
HERMANN GRUBE
Deichweg 193, 27639 Wurster Nordseeküste, OT Cappel-Neufeld
Tel.: 04741 - 1411 Fax.: 04741 - 1477

Pfarramt:

Pastor Bernd Passarge
Kirchpfad 5, 27639 Wurster Nordseeküste
Tel: 04741 / 902 8111
e-Mail: bernd.passarge@evlka.de

Pfarrbüro:

Öffnungszeiten: 08:30 bis 11:00 Uhr
Jenny Drescher - Pfarrsekretärin:
Tel: 04741 / 1291 Fax: 04741 / 2062
e-Mail: kg-midlum@evlka.de

Bankverbindung:

Ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchenamt
IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22
BIC: BRLADE21BRS
Empfängergemeinde angeben: KG Cappel,
Midlum oder Spieka

Ev.- KiTa „Arche Noah“:

Claudia Steuck (KiTa - Leitung)
Spiekaer Kirchweg 5, 27639 Wurster Nordseeküste
Tel: 04741 / 3325 Fax: 04741 / 981 9701
e-Mail: kts.archenoah.spieka@evlka.de



<http://www.spicami.de>

Homepage:
Der Kirchengemeinden
Cappel-Midlum-Spieka



Superintendentur Wesermünde

Mattenburger Str. 30, 27624 Geestland,
Tel: 04745 / 7834 100
e-Mail: sup.wesermuende@evlka.de

Diankonisches Werk Wesermünde

Tel: 04745 / 7834 200

Kirchengemeinde Cappel:

Kirchenvorstand:
Almut Harrs (Vorsitzende)
Tel: 04741 / 1314 e-Mail: a.harrs@freenet.de
Manfred Sielken (stellv. Vorsitzender)
Tel: 04741 / 2297 e-Mail: agrarkg@gmail.de
Küsterin:
Gudrun Wermann Mobil: 0172 / 933 3305

Kirchengemeinde Midlum:

Kirchenvorstand:
Heike tom Wörden (Vorsitzende)
Tel: 04741 / 914 200 - e-Mail: heiketw72@icloud.com
Angela Stoll (stellv. Vorsitzende)
Tel: 04741 / 1298 - e-Mail: angela.stoll68@t-online.de
Küsterin:
Anni Stelljes Tel: 04741 / 2337
Ansprechpartner Friedhof:
Jenny Drescher Tel: 04741 / 1291
Pastor Bernd Passarge Tel: 04741 / 902 8111

Kirchengemeinde Spieka:

Kirchenvorstand:
Reinhard Becker (Vorsitzender)
Tel: 04741 - 603 483
e-Mail: reinhard.becker@evlka.de
Hans-Joachim Dücker (stellv. Vorsitzender)
Tel: 04741 / 603 0232 Mobil: 0172 / 952 9261
e-Mail: hans-jochaim.duecker@gmx.net
Küsterin:
Gudrun Wermann Mobil: 0172 / 933 3305
Ansprechpartner Friedhof:
Jenny Drescher Tel: 04741 / 1291
Pastor Bernd Passarge Tel: 04741 / 902 8111



**EVANGELISCH -
LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE
HANNOVERS**

Reformationstag 31.10.2022

regionales Reformationsfest aller evangelischen
Kirchengemeinden der Wurster Nordseeküste

Willehadi-Kirche Wremen 17.00 Uhr



Beten mit
Bratwurst,
Bier und
Blues

MustBBlues

spielen in der Kirche!
anschließend
Catering

(auch für Vegetarier)